

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

36 ständige Programm-Nummern bei Wettgesang und im Konzertsaal

Eifel-Wind - op. 35

Baumann, Ludwig

Heidelberg, 1905

[urn:nbn:de:bsz:31-142416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142416)

de 311, I, 43

36 STÄNDIGE PROGRAMM-NUMMERN BEI WETTGESANG UND IM KONZERTSAAL

L. V. = (leichter Volksgesang), g. V. = (gehobener Volksgesang), K. = (Kunstgesang)

- g.V.* Angerer, G. op. 90. Junge Lieb' und junger Wein
- l.V.* — op. 134. Wanderlust
- l.V.* Arnold, R. op. 39. Müllerliebchen
- l.V.* — op. 60. Bleib' deutsch, du herrlich' Land
- * *K.* Baumann, L. op. 35. Eifelwind
- g.V.* — op. 27. Bergfreiheit
- l.V.* Bergmüller, K. op. 6. Städtlein traut
- g.V.* Gompf, R. Heimatsehnen
- K.* Hutter, H. op. 34. Waldseezauber
- l.V.* Laible, Ed. Ich glaub', lieber Schatz
- l.V.* Mudler, K. Und wieder ward es Maienzeit
- g.V.* Neuert, Fritz. op. 50. Sei gegrüßt, mein liebes
Heimattal
- g.V.* — op. 52. Stolzenfels am Rhein
- g.V.* — op. 51. Mai
- l.V.* — op. 63 No. 1. Das Herz am Rhein
- l.V.* — op. 65. Es zieht nach meiner Heimat mich
- g.V.* — op. 94. Burschenlied
- K.* Neumann, M. „Hagen“
- g.V.* Sonnet, H. Aus weiten Fernen
- g.V.* Schultz, J. op. 28. Soldatentod
- K.* Sturm, W. op. 175 No. 1. „Märzwind“
- l.V.* Stürmer, W. op. 118. Ewig liebe Heimat
- g.V.* Thelen, A. Glöcklein im Tale
- g.V.* Türk, C. op. 37. Aller guten Dinge sind drei
- l.V.* Weidt, R. op. 90. Junker Übermut
- g.V.* Wengert, J. op. 19. Heimatliebe
- g.V.* — op. 34a. Jägerwerben
- g.V.* — op. 44a. Seemannstreue
- g.V.* — Die letzte Nachtwache
- g.V.* — Unser Rheingau
- K.* — Der Tambour
- K.* — Der Fremdenlegionär
- K.* — Kosakenritt
- g.V.* — Geisterschiff
- g.V.* Werth, J. Auf Wiedersehen
- K.* — Waldharfen

**Sämtliche Partituren dieser täglich verlangten Chöre
stehen zur Ansicht zu Diensten**

* Partitur RM. 1.50

Jede Stimme RM.—.40

2 Dem Liederkranz Stuttgart und seinem hochverdienten Director
Herrn Professor Förstler gewidmet.



Eifel-Wind.

T. Resa, Flieg. Blätter.

Jede Vervielfältigung wird
gerichtlich verfolgt! Auch der
Textabdruck ist nur für
Konzert- und Wettgesangs-
programme gestattet.

Ludwig Baumann, Op. 35.

Bewegt.

TENOR I. II. *p* Wie ich dich lie - be, tol - ler Ge - sel - le,
BASS I. II. *p*

p lässt mich nicht ra - sten auf ei - ner Stel - le!

mf Dass ich stets neu - e Schön - heit er - schau - e,
mf

p zerrst du mich schmei - chelnd ü - ber die Au - e,
p

p *molto cresc.* *rit.* lässt mich at - men so tief, o so tief. *f* *sehr breit* *a tempo, a-*
p *molto cresc.* *rit.* *f* *p* All den

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg. K. H. 418

Preis: M -,40

ber etwas ruhiger

All den

p All den Würz - ruch blü - hen - der

Würz - ruch blü - hen - der Fel - der, all den

Tann - duft dunk - ler Wäl - der, *dolce, noch ruhiger*

Fel - der, all der Wäl - der, all den

Tann - duft dunk - ler Wäl - der, all

all *dolce* den

Tann - duft dunk - ler Wäl - der, *pp rit.*

den Tann - duft dunk - ler Wäl - der, der in der

Tann - duft dunk - ler Wäl - *pp rit.*

langsamer

Sinkst nun am Moor, wo um

brü - ten - den Son - ne schief. Sinkst nun am

pp Sinkst nun am Moor, wo um

Schluch - ten fin - ster spinnt sein Gold - netz der

Moor, wo um Schluch - ten fin ster, spinnt sein

Schluch - ten fin - ster spinnt sein Gold - netz der

K.H. 418

4

blü - hen - de Gin - ster, *pp* *Schr zart.*
 Gold - netz der Gin - ster, schla - fes - trun - ken
 Gold - netz der Gin - ster, strei - - - chelst
 blü - hen - de Gin - ster, *pp* schla - - - fes -

f. B. solomässig

säu - selnd ins Ried, strei - chelst nur die
 mir - - - - - die Wan - - - gen, die
 trun - - - ken säu - - - selnd ins

Wan - gen so lin - de, wie ei - ne Mut - ter dem
 Ried, singst du mir

mü - den Kin - de; *rit.* singst du mir ko - send ein
 ko - - - send ein Wie - - - gen - - -

singst du mir ko - - - -
 Wie - gen - lied, singst du mir ko - send ein
 lied, singst du du

K. H. 418

send ein Wie - gen - lied, singst du mir
rit. *im Tempo aber sehr ruhig*

Wie - gen - lied, singst du mir
II. Ten. ganz schwach

ko - send ein Wie - gen -

rit.

ko - send ein Wie - gen - lied.

singst du ein Wie - gen - lied.

ko - send, singst du ein Wie - gen - lied.

I.B. zart hervortreten

lied.

Allegro.

Plötz - lich hör' ich den Wald er - brau - sen,

durch die Luft geht ein Pfei - fen und Sau - sen

zi - schelnd biegt sich und duckt sich das Rohr,

zi - schelnd biegt sich und duckt sich das

K. H. 418

Schat - ten sin - ken und ü - ber den Hü - geln
Rohr, Schat - ten sin - ken und

Etwas gehalten.

stürmst du auf macht - voll sau - sen - den Flü - geln

Noch mehr gehalten, sehr wichtig und breit.

dro - hend, ti - ta - nen - haft him - mel - em - por.

Sehr schnell. Pfeil - schnell

Pfeil - schnell ü - ber den Pfeil - schnell ü - ber den
Pfeil - schnell ü - ber den dü - stern dü - stern Him - mel.

ü - ber den dü - stern Him mel,
dü - stern Him - mel jagst du jagst du der
Him - mel, ü - ber den Him - mel
ü - ber den dü - stern Him - mel,

Wol - ken - ros - se Ge - wim - mel, peit - schest sie nie - der zur

Er - de schier. Mit der Gei - ssel flam - men - der Blit - ze

fährst du nie - der zum Wol - ken - sit - ze. Stöh - nend, stöh - nend

neigt sich der Berg - wald, vor dir. Berg - wald, der Berg - wald vor dir.

Und du harfst in den mäch - ti - gen

K.H.418

f mäch - ti - gen Sai - ten, *pp* du harfst, und du
 Sai - ten in mäch - ti - gen Sai - ten, du
f Sai - ten, in *pp*

zart
 harfst in mäch - ti - gen Sai - ten.
zart

Schneller.
mf Jauch - zend er - braust, jauch - zend er -
mf Jauch - zend er - braust,

braust, ja - jauch - zend er - braust, — wie seit
 jauch - zend, *ff*

ur - al - ten Zei - ten, Mäch - ti - ger, Ew' - ger, dein
 Mächt' - ger, Ew' - ger, dein
 Ew' - ger,

mf

ho - hes Lied. Jauch - zend er -
 Mächt' - ger, Ew' - ger. Jauch - zend er -

Jauch zend er braust wie vor Zei ten,
 braust wie seit ur - al - ter
 braust, jauch-zend er - braust wie seit

Langsam, wuchtig recht breit. *Immer breiter bis zum Schluss.*

jauch - zend er - braust
 Zeit, jauch - zend er - braust Mächt' - ger,
ff

ho - hes Lied
 Ew' - ger, dein ho - hes Lied, o
 ho - hes, dein ho - hes Lied

immer langsamer

Mäch - ti - ger, dein ho - hes Lied.

Neue Volkslied-Bearbeitungen

von Professor **Arthur Berg**, Professor **Walter Dost**, Musikdirektor **Paul Gies**,
Professor **Viktor Keldorfer**, Professor **Walther Moldenhauer**, Musikdirektor
August Schmitt, Musikdirektor **Artur Stubbe**, Musikdirektor **Carl Weidt**

Arthur Berg

Schlichte Weisen:

Scheiden. „Wo ist denn mein Schätzel?“ / „Ich geh durch einen grasgrünen Wald.“
„Nachtigall, ich hör dich singen.“ / **Die zwei Königskinder.** „Es waren zwei Königskinder.“

Walter Dost

Vorsitzender des Musikausschusses vom Deutschen Sängerbund.

Glück auf, der Steiger kommt! (Erzgeb. Berglied. / **Gute Nacht!** (Aus dem Erzgebirge.) / **Mein jung
frisch Herz.** (Altdeutsches Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert.) / **So nimm denn meine Hände.**
(Melodie von Silder.) / **O, du fröhliche Weihnachtszeit!** / **Kommt, ihr Hirten.** (Weihnachtslied.)

Paul Gies

Chormeister amerikanischer Vereine.

Vergessene Volkslieder:

„Ein Mägdelein an dem Laden lag.“ / „Die Brunnlein, die da fließen.“ / „Ich wollt gern singen.“

Viktor Keldorfer

Chormeister des Schubertbundes Wien.

Ade. „Ade, zur guten Nacht“ (vor 1848). / **Der schwere Traum.** „Ich hab die Nacht ge-
träumt.“ / **Die Gedanken sind frei.** / **Finnland-Wald.**

Walther Moldenhauer

Schwäbisches Tanzlied. / **Der Schweinauer Tanz.** / **Jetzt tanzt Hannemann.** (Alter
märkischer Bauertanz.) / **Fuhrmannslied.**

August Schmitt

Von Freud und Leid (Schlichte Weisen aus alter Zeit).

Mir ist ein schöns brauns Maidelein (nach Forster, 1549). / **Der Winter ist ver-
gangen.** (17. Jahrhundert.) / **Wie schön blüht uns der Maien.** (Maien-Courante 1619.)
Es geht eine dunkle Wolk' herein. (30jähriger Krieg.) / **Ich fahr dahin.** (Lothheimer
Liederbuch, 1452.) / **Es steht ein' Lind in jenem Tal.** (Sauterliedekens.)

Arthur Stubbe

Chormeister Siebenbürger Vereine.

Die Ungetreue. „Denke nicht, daß ich verloren bin.“ / **Schwarzbraunes Mädel.** „Schwarz-
braunes Mädel, schenk ein!“

Carl Weidt

Bundeschormeister des Badischen Sängerbundes.

„**Mein schönes Lieb.**“ (Minnelied aus dem 16. Jahrhundert von Thomas Morley.) / „**Traute
Heimat meiner Lieben**“ (nach Vinzenz Righini, 1756–1812). / „**Es ist ein Schnee ge-
fallen.**“ (Volksweise aus dem 15. Jahrhundert.)

Für die ausgezeichnete musikalische Qualität dieser Ausgaben bürgen die Namen
der Bearbeiter.

Die Partituren stehen zur Ansicht zu Diensten.

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg

M 311, I, 43a

36 STÄNDIGE PROGRAMM-NUMMERN BEI WETTGESANG UND IM KONZERTSAAL

l. V. = (leichter Volksgesang), *g. V.* = (gehobener Volksgesang), *K.* = (Kunstgesang)

- g. V.* Angerer, G. op. 90. Junge Lieb' und junger Wein
- l. V.* — op. 134. Wanderlust
- l. V.* Arnold, R. op. 39. Müllerliebchen
- l. V.* — op. 60. Bleib' deutsch, du herrlich' Land
- * *K.* Baumann, L. op. 35. Eifelwind
- g. V.* — op. 27. Bergfreiheit
- l. V.* Bergmüller, K. op. 6. Städtlein traut
- g. V.* Gompf, R. Heimatsehnen
- K.* Hutter, H. op. 34. Waldseezauber
- l. V.* Laible, Ed. Ich glaub', lieber Schatz
- l. V.* Mudler, K. Und wieder ward es Maienzeit
- g. V.* Neuert, Fritz. op. 50. Sei begrüßt, mein liebes
Heimattal
- g. V.* — op. 52. Stolzenfels am Rhein
- g. V.* — op. 51. Mai
- l. V.* — op. 63 No. 1. Das Herz am Rhein
- l. V.* — op. 65. Es zieht nach meiner Heimat mich
- g. V.* — op. 94. Burschenlied
- K.* Neumann, M. „Hagen“
- g. V.* Sonnet, H. Aus weiten Fernen
- g. V.* Schultz, J. op. 28. Soldatentod
- K.* Sturm, W. op. 175 No. 1. „Märzwind“
- l. V.* Stürmer, W. op. 11E. Ewig liebe Heimat
- g. V.* Thelen, A. Glöcklein im Tale
- g. V.* Türk, C. op. 37. Aller guten Dinge sind drei
- l. V.* Weidt, R. op. 90. Junker Übermut
- g. V.* Wengert, J. op. 19. Heimatliebe
- g. V.* — op. 34a. Jägerwerben
- g. V.* — op. 44a. Seemannstreue
- g. V.* — Die letzte Nachtwache
- g. V.* — Unser Rheingau
- K.* — Der Tambour
- K.* — Der Fremdenlegionär
- K.* — Kosakenritt
- g. V.* — Geisterschiff
- g. V.* Werth, J. Auf Wiedersehen
- K.* — Waldharfen

**Sämtliche Partituren dieser täglich verlangten Chöre
stehen zur Ansicht zu Diensten**

* Partitur RM. 1.50

Jede Stimme RM.—.40

2 Dem Liederkranz Stuttgart und seinem hochverdienten Director
Herrn Professor Förstler gewidmet.



Eifel-Wind.

T. Resa, Flieg. Blätter.

Jede Vervielfältigung wird
gerichtlich verfolgt! Auch der
Text ist Eigentum des Verlegers.
Textabdruck ist nur für
Konzert- und Wettgesangs-
programme gestattet.

Ludwig Baumann, Op. 35.

Bewegt.

TENOR I. II. *p* Wie ich dich lie - be, tol - ler Ge - sel - le,
BASS I. II. *p*

lässt mich nicht ra - sten auf ei - ner Stel - le!

mf Dass ich stets neu - e Schön - heit er - schau - e,
mf
p *sehr leicht aber nicht schneller*

zerrst du mich schmei - chelnd ü - ber die Au - e,

p *molto cresc.* *rit.* lässt mich at - men so tief, o so tief. *f* *sehr breit* *a tempo, a-*
p *molto cresc.* *rit.* *f* *p* All den

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg. K. H. 418

Preis: M -,40

ber etwas ruhiger

p All den Würz - ruch blü - hen - der
 Würz - ruch blü - hen - der Fel - der, all den

Tann - duft dunk - ler Wäl - der, *dolce, noch ruhiger*
 Fel - der, all der Wäl - der, all den
 Tann - duft dunk - ler Wäl - der, all den
dolce

Tann - duft dunk - ler Wäl - der, *pp rit.*
 den Tann - duft dunk - ler Wäl - der, der in der
 Tann - duft dunk - ler Wäl - *pp rit.*

langsamer
 Sinkst nun am Moor, wo um
 brü - ten - den Son - ne schließ. Sinkst nun am
 Sinkst nun am Moor, wo um

Schluch - ten fin - ster spinnt sein Gold - netz der
 Moor, wo um Schluch - ten fin ster, spinnt sein
 Schluch - ten fin - ster spinnt sein Gold - netz der

K. H. 418

blü - hen - de Gin - ster, *pp* *Sehr zart.*
 Gold - netz der Gin - ster, schla - fes - trun - ken
 Gold - netz der Gin - ster, strei - - - chelst
 blü - hen - de Gin - ster, *pp* schla - - - fes -

f. B. solomässig

säu - selnd ins Ried, strei - chelst nur die
 mir die Wan - - - gen, die
 trun - - - ken säu - - - selnd ins

Wan - gen so lin - de, wie ei - ne Mut - ter dem
 Ried, singst du mir

mü - den Kin - de; *rit.* singst du mir ko - send ein
 ko - - - send ein Wie - - - gen - -

singst du mir ko - - -
 Wie - gen - lied, singst du mir ko - send ein
 lied, singst du

send ein Wie - gen - lied, singst du mir
rit. *im Tempo aber sehr ruhig*

Wie - gen - lied, singst du mir

ko - send ein Wie - gen -

rit.

ko - send ein Wie - gen - lied.

singst du ein Wie - gen - lied.

ko - send, *I.B. zart hervortreten* singst du ein Wie - gen - lied.

lied.

Allegro.

Plötz - lich hör' ich den Wald er - brau - sen,

durch die Luft geht ein Pfei - fen und Sau - sen

f zi - schelnd biegt sich und duckt sich das Rohr,

zi - schelnd biegt sich und duckt sich das

f

K. H. 418

Schat - ten sin - ken und ü - ber den Hü - geln

Rohr, Schat - ten sin - ken und

Etwas gehalten.

stürmst du auf macht - voll sau - sen - den Flü - geln

Noch mehr gehalten, sehr wuchtig und breit.

dro - hend, ti - ta - nen - haft him - mel - em - por.

Sehr schnell. Pfeil - schnell

Pfeil - schnell Pfeil - schnell ü - ber den dü - stern Him - mel.

Pfeil - schnell ü - ber den dü - stern Him - mel.

dü - stern Him - mel jagst du Him - mel jagst du der

Him - mel, ü - ber den Him - mel jagst du der

ü - ber den dü - stern Him - mel,

Wol - ken - ros - se Ge - wim - mel, peit - schest sie nie - der zur

Er - de schier. Mit der Gei - ssel flam - men - der Blit - ze

fährt du nie - der zum Wol - ken - sit - ze. Stöh - nend, stöh - nend

Gehalten.

Berg - wald, vor dir. neigt sich der Berg - wald, der Berg - wald vor dir. Berg - wald vor dir.

rit. *Langsam.* *pp*

Und du harfst in Und du harfst in den mäch - ti - gen

Gehalten. Halbe schlagen. *p*

f mäch - ti - gen Sai - ten, *pp* du harfst, und du
 Sai - ten in mäch - ti - gen Sai - ten, du
f Sai - ten, in *pp*

zart harfst in mäch - ti - gen Sai - ten.
zart

Schneller. *mf* Jauch - zend er - braust, jauch - zend er -
mf Jauch - zend er - braust,

braust, ja: jauch - zend er - braust, — wie seit
 jauch - zend, *ff*

ur - al - ten Zei - ten, Mäch - ti - ger, Ew' - ger, dein
 Mächt' - ger, Ew' - ger, dein
 Ew' - ger,

mf

ho - hes Lied. Jauch - zend er -

Mächt' - ger, Ew' - ger. Jauch - zend er -

Jauch zend er braust wie vor Zei ten,

braust — wie seit — ur - al - ter

braust, jauch-zend er - braust wie seit —

Langsam, wuchtig recht breit.

jauch - zend er - braust *ff* *Immer breiter bis zum Schluss.*

Zeit, jauch - zend er - braust — Mächt' - ger,

ho - hes Lied —

Ew' - ger, dein ho - hes Lied, o

ho - hes, dein ho - hes Lied —

immer langsamer

Mäch - ti - ger, dein ho - hes Lied.

K. H. 418

Neue Volkslied-Bearbeitungen

von Professor **Arthur Berg**, Professor **Walter Dost**, Musikdirektor **Paul Gies**,
Professor **Viktor Keldorfer**, Professor **Walther Moldenhauer**, Musikdirektor
August Schmitt, Musikdirektor **Artur Stubbe**, Musikdirektor **Carl Weidt**

Arthur Berg

Schlichte Weisen:

Scheiden. „Wo ist denn mein Schätzel?“ / „Ich geh durch einen grasgrünen Wald.“
„Nachtigall, ich hör dich singen.“ / **Die zwei Königskinder.** „Es waren zwei Königskinder.“

Walter Dost

Vorsitzender des Musikausschusses vom Deutschen Sängerbund.

Glück auf, der Steiger kommt! (Erzgeb. Berglied. / **Gute Nacht!** (Aus dem Erzgebirge.) / **Mein jung
frisch Herz.** (Altdeutsches Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert.) / **So nimm denn meine Hände.**
(Melodie von Silder.) / **O, du fröhliche Weihnachtszeit!** / **Kommt, ihr Hirten.** (Weihnachtslied)

Paul Gies

Chormeister amerikanischer Vereine.

Vergessene Volkslieder:

„Ein Mägdlein an dem Laden lag.“ / „Die Brunnlein, die da fließen.“ / „Ich wollt gern singen.“

Viktor Keldorfer

Chormeister des Schubertbundes Wien.

Ade. „Ade, zur guten Nacht“ (vor 1848). / **Der schwere Traum.** „Ich hab die Nacht ge-
träumt.“ / **Die Gedanken sind frei.** / **Finnland-Wald.**

Walther Moldenhauer

Schwäbisches Tanzlied. / **Der Schweinauer Tanz.** / **Jetzt tanzt Hannemann.** (Alter
märkischer Bauertanz.) / **Fuhrmannslied.**

August Schmitt

Von Freud und Leid (Schlichte Weisen aus alter Zeit).

Mir ist ein schöns brauns Maidelein (nach Forster, 1549). / **Der Winter ist ver-
gangen.** (17. Jahrhundert.) / **Wie schön blüht uns der Maien.** (Maien-Courante 1619.)
Es geht eine dunkle Wolk' herein. (30jähriger Krieg.) / **Ich fahr dahin.** (Lochheimer
Liederbuch, 1452.) / **Es steht ein' Lind in jenem Tal.** (Sauterliedekens.)

Arthur Stubbe

Chormeister Siebenbürger Vereine.

Die Ungetreue. „Denke nicht, daß ich verloren bin.“ / **Schwarzbraunes Mädel.** „Schwarz-
braunes Mädel, schenk ein!“

Carl Weidt

Bundeschormeister des Badischen Sängerbundes.

„**Mein schönes Lieb.**“ (Minnelied aus dem 16. Jahrhundert von Thomas Morley.) / „**Traute
Heimat meiner Lieben**“ (nach Vinzenz Righini, 1756–1812). / „**Es ist ein Schnee ge-
fallen.**“ (Volksweise aus dem 15. Jahrhundert.)

Für die ausgezeichnete musikalische Qualität dieser Ausgaben bürgen die Namen
der Bearbeiter.

Die Partituren stehen zur Ansicht zu Diensten.

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg